

**Nachbarkreise****Kreis Cuxhaven****Seniorin schwer verletzt**

**ELMLOHE.** Am Mittwoch hat sich in Elmlohe ein Radfahrer-Unfall ereignet. Eine 86-jährige Geestländerin wollte mit ihrem Rad die Fahrbahn überqueren. „Hierbei übersah sie einen 22-jährigen Schiffsdorfer, der mit seinem Rennrad die Fahrbahn befährt“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei Cuxhaven. Beide Personen kamen bei der Kollision zu Fall. Dabei wurde die Seniorin schwer verletzt. „Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der Rennradfahrer erlitt leichte Verletzungen“, so ein Polizeisprecher mit. (bz)

**Kreis Osterholz****Heidi Mahler in Stadthalle**

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK.** Einmal jährlich kündigt sich in der Stadthalle Osterholz-Scharmbek das Ohnsorg-Theater an. In diesem Herbst gastiert das Hamburger Ensemble sogar ein zweites Mal in der Kreisstadt. „Das Stück „En Mann mit Charakter“ mit einer derart großartigen Besetzung muss einfach auch hier aufgeführt werden, waren sich Stadthallen-Management und Theater schnell einig“, heißt es in einer Mitteilung der Veranstalter. Und so wird nun am Sonnabend, 12. Oktober, ab 20 Uhr, die Komödie mit Ohnsorg-Star Heidi Mahler in plattdeutscher Sprache über die Bühne gehen. Karten gibt es ab sofort im Kundencenter der Bremervörder Zeitung. (bz)

**Kreis Stade****Eissporthalle öffnet in Kürze**

**HARSEFELD.** In der Eissporthalle Harsefeld beginnt am Sonntag, 13. Oktober, die Eislaufaison. „Bis 20. März kann das winterliche Laufvergnügen genossen werden“, teilt die Harsfelder Samtgemeindeverwaltung mit. Die jeweiligen Eintrittscoins können vor Beginn der Saison zu einem ermäßigten Preis erworben werden. Der Vorverkauf für diese Coins erfolgt vor der Saison an der Kasse der Eissporthalle Harsefeld von Montag, 7. Oktober, bis einschließlich Freitag, 11. Oktober, jeweils von 16 bis 19 Uhr. (bz) [www.harsefeld.de](http://www.harsefeld.de)

**BREMVERDÖR ZEITUNG**

Herausgeber:  
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Rolf Borgardt; Corvin Borgardt. Verantwortlich für Lokales und Lokalsport: Rolf Borgardt; Stellvertreter Corvin Borgardt und Theo Bick; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klopfer; Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift aller: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Chefredakteur: Christoph Lüne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink. Kultur: S. Lockart. Sport: L. Brockholz. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stadt und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen. Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde; Tel.: 0 47 61/9 97-0, Anzeigennahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarrenburg; Böttjer Niedenfür GmbH, Hindenburgstr. 54, Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde, Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vietriegesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.

Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebes, Arbeitskampf (Streik, Ausstieg) besteht keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten, Bezugspreis monatlich 35,90 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabzahlung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 38,90 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postauflage kein Anspruch auf Formbezüglich. Alle Preise incl. 7% MwSt. Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend – zum Monatsende.

Die gesetzte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine anderen Regelungen ergeben. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für unaufgefordert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigenpreise Liste Nr. 60 vom 1. Januar 2019  
Verlags- und Gerichtsstandort 27432 Bremervörde

Telefon 0 47 61/9 97-0

Ihr direkter Draht zu uns:

Anzeigen: Tel. 0 47 61/9 97-26, Fax: 9 97 87

e-Mail: [Anzeigen@brv-zeitung.de](mailto:Anzeigen@brv-zeitung.de)

Redaktion: Tel. 0 47 61/9 97-30, Fax: 9 97 37

e-Mail: [Redaktion@brv-zeitung.de](mailto:Redaktion@brv-zeitung.de)

Zertifizierung: Tel. 0 47 61/9 97-38, Fax: 9 97 88

e-Mail: [Zertifizierung@brv-zeitung.de](mailto:Zertifizierung@brv-zeitung.de)

+

# „Stop Mobbing!“ Das MIT greift ein

Oste-Hamme-Schule gibt Mobbern keine Chance: Lehrer-Quartett absolviert Fortbildung und bildet Mobbing-Interventions-Team

**Von Thomas Schmidt**

**GNARRENBURG.** Mobbing an Schulen hat es immer gegeben. Neu sind die Strategien der Täter, die nicht selten subtiler werden und sich oft in für Eltern und Lehrer nur schwer einsehbare virtuelle Räume wie WhatsApp-App-Gruppen verlagern. Gleich ist dagegen der immense Leidensdruck der Opfer. Doch gegen Mobbing kann Schule etwas tun: Seit Mai gibt es an der Oste-Hamme-Schule (OHS) Gnarrenburg ein Mobbing-Interventions-Team (MIT). Schulleiterin Astrid Junge hat das MIT-Quartett und das Präventionskonzept der Oberschule der BZ vorgestellt.



Mobbing soll künftig in der **Oste-Hamme-Schule Gnarrenburg** wirksam bekämpft werden: Um das frisch ausgebildete Mobbing-Interventions-Team (MIT) vorzustellen lud Schulleiterin Astrid Junge (Zweite von rechts) zum Pressegespräch. Das MIT wird gebildet von Sören Siegel (hinten von rechts), Dr. Cornelia Krsák, Janina Becker und Christian Engel. Im Vordergrund Lehrer Marc Herrmann, Beauftragter für Arbeitsschutz, Gesundheitswesen sowie Präventionsarbeit an der OHS.

Foto: Schmidt

**»Mobbing ist kein Konflikt oder Streit. Mobbing ist eine Machtdemonstration und von Ungleichgewicht geprägt.«**

**Prof. Françoise D. Alsaker, Jugendpsychologin, Universität Bern**

Was früher vielleicht noch offen zutage getreten sei, etwa auf dem Schulhof oder im Klassenzimmer, verlagere sich heute nicht selten in virtuelle Räume, da „Mobber“ gerne Instant-Messenger-Dienste wie WhatsApp verwenden. Da kursieren dann Bildmontagen einer Schülerin, deren Gesicht auf einen „dicken Körper“ gesetzt werde oder ein Schüler werde einfach aus der WhatsApp-Gruppe „herausgekickt“, nennen die Gnarrenburger Lehrer nur zwei Beispiele aus dem Schulalltag. „Das ist für uns nicht immer leicht bis gar nicht zu erkennen, was da läuft“, sagt Astrid Junge mit Blick auf das wachsende Problem des Cyber-Mobbing. Deshalb will das MIT zur Stärkung einer „Schulkultur der Achtsamkeit und Wertschätzung“ beitragen und eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler zur frühzeitigen Erkennung von Mobbing-Prozessen schaffen.

Zielgruppe sind nicht nur die von Mobbing betroffenen Schüler, sondern auch wachsame Mitschüler, die sich an das MIT wenden können, wenn sie einen Vorfall mitbekommen. Denn aus Angst vor weiteren Repressalien der Täter seien Mobbing-Opfer oft nicht mehr in der Lage, sich

Hilfe zu suchen. Das Gnarrenburger MIT-Quartett hat ein ganzes Bündel von Präventions- und Interventionsmaßnahmen gegen Mobbing unter Schülern entwickelt. Wichtig ist allen MIT-Mitgliedern die Unterscheidung von einer alltäglichen und oft harmlosen Konfliktsituation und einer Eskalation in Richtung Mobbing. „Dafür gibt es klare Kriterien“, sagt Dr. Krsák mit Blick auf die Fortbildung. Zum Beispiel wenn sich ein Konflikt dauerhaft verstetigt habe oder ein Schüler unterlegen sei. Auch wenn die Schülerin oder der Schüler häufig und über lange Zeit von Gruppenmitgliedern verbal oder sogar physisch angegriffen wird und sich schließlich nicht mehr selbst aus der Situation befreien könne.

Das Quartett zitiert die renommierte Schweizer Jugendpsychologin Prof. Françoise D. Alsaker, die die Unterscheidung von Mobbing und Konflikt in klaren Worten herausgearbeitet hat: „Mobbing ist kein Konflikt oder Streit. Mobbing ist eine Machtdemonstration und von Ungleichgewicht geprägt. Konflikte haben konkrete Inhalte – Mobbing hat die Verletzung des Opfers zum Ziel. Konflikte sind ein Teil der Entwicklung, Mobbing verhindert Entwicklung.“

Das Gnarrenburger Konzept sieht bewusst ein Team mit vier Lehrkräften vor. So hat ein Schüler, der die Möglichkeit auszuwählen, wem er sich anvertrauen will.

Auch Eltern oder Lehrerkollegen können sich an das MIT wenden, wenn begründete Ver-



Für Lehrer und Eltern nur schwer zu erkennen: Mobbing in WhatsApp-Gruppen.

Foto: dpa

dachtsmomente für Mobbing vorliegen: „In einem Gespräch werden der Fall analysiert und Handlungsmöglichkeiten sowie das weitere Vorgehen besprochen. Gegebenenfalls wird nach einer Teambesprechung der Kontakt zum Mobbing-Opfer gesucht, um mögliche Maßnahmen abzustimmen. Alles wird natürlich von uns vertraulich behandelt“, versprechen die MIT-Mitglieder. „Wir sprechen mit dem Kind und klären, ob es sich Mobbing handelt oder um einen Konflikt“, erläutern die vier MIT-Mitglieder unisono. Im Mobbing-Fall wollen die vier Lehrer im Team zeitnah und gezielt handeln, um weiteres Mobbing zu verhindern. „Dabei handeln wir in Absprache mit dem Kind und versuchen dabei, dass alle Beteiligten ihr Gesicht wahren können“, sagen die MIT-Mitglieder, die auch mit der Beratungslehrerin und der Schulsozialpädagogin zusammenarbeiten.

Teil des Präventionskonzepts ist auch die Ausbildung so genannter Mediencounts, denen vermittelt werden solle, welche Chancen und Risiken das Internet biete, sagt Marc Herrmann mit Blick auf die Themenfelder „Cybermobbing“, „Verletzung des Urheberrechts“ oder in Sachen „Umgang mit persönlichen Daten“.

## Alarm-Signale

**»Mobbing – Wie erkennen?«****Das Kind...**

- ...möchte nicht mehr in die Schule.
- ...möchte zur Schule gefahren werden.
- ...wird schlechter in der Schule.
- ...„verliert“ Geld (Das Geld wird von den Tätern erpresst).
- ...kann oder will keine schlüssige Erklärung für sein Verhalten geben.
- ...beginnt zu stottern.
- ...zieht sich zurück.
- ...hat Albträume.

Quelle: MIT, Oste-Hamme-Schule

## Stefan Runge kocht mit Waidmännern in Augustendorf

Kulinarisches Projekt des Hegerings Sandbostel

**AUGUSTENDORF.** Kürzlich hatte der Hegering Sandbostel Stefan Runge zu Gast. Der Hamburger Koch hat im Rahmen eines Fortbildungsseminars vor den Augen der Hegering-Mitglieder zunächst Reh und Wildschwein zerlegt. „Er

stellte den 30 teilnehmenden Hegeringmitgliedern spezielle Schnitttechniken vor und zeigte, welche Stücke wie zu handhaben sind“, betont Christian Katt vom Hegering. Runges Motto: „Wir wollen die Teile optimal ausnutzen.“

Direkt im Anschluss daran wurden die Teile küchenfertig zugeschnitten. Fachmännisch zubereitet wurden unter anderem „Fasan in Trauben und Speck“, „Wildente im Röstmantel“, „Taubenbrust mit Speckmantel“, „Schnitzel vom Frischling“ und ein Wildgulasch. Runge kochte unter freiem Himmel bei den Hegeringmitgliedern Margit und Rüdiger Eckhoff in Augustendorf. Parallel hat er im „Smoker“ eine Reh- und eine Wildschweinkeule



„Wir wollen die Teile optimal ausnutzen“, lautete das Motto von Stefan Runge, Gründer und Geschäftsführer des Hamburger Wildhandelskontors.

Fotos: bz

langsam und schonend gegart. Die vielen „Handsacks“ – frittiertes Hack in Blätterteig oder Grillfackel – konnten die Teilnehmer selbst zubereiten.

Abschließend fand das Grill-

event seinen Höhepunkt. Runge beantwortete die Frage „Was kommt wie auf den Grill?“ und hatte dazu viele Tipps für die Waidmänner parat. Alle Teilnehmer konnten beim Seminar etwas Neues erfahren. Nach fast fünf Stunden Zerwirken und Kochen waren alle zufrieden mit dem Seminar. „Es ging keiner hungrig heim“, lautet die Bilanz von Christian Katt. (bz)

**Die Waidmänner schauen dem Hamburger Experten interessiert über die Schulter.**

+